

Stadt Hameln lässt Ampeln auf LED-Technik umrüsten

Geschrieben von: Lorenz

Montag, den 04. Dezember 2017 um 14:00 Uhr

Ab jetzt wird's heller

Stadt Hameln lässt Ampeln auf LED-Technik umrüsten

Von Janine Herrmann

Montag 4. Dezember 2017 - Hameln (wbn). Es gibt wohl kaum einen Tag, an dem die Hamelner nicht mit ihnen in Berührung kommen. Ob beim Warten am Bürgersteig oder direkt davor auf der Straße: Ampeln. Damit die im Fachjargon „Lichtsignalanlagen“ genannten Geräte auch dem neusten Stand der Technik entsprechen, lässt die Stadt in der kommenden Woche Ampelanlagen umrüsten.

Es sind die letzten drei von insgesamt 53 Ampelanlagen, die auf LED-Technik umgerüstet werden. Am Dienstag (5. Dezember) startet die Stadt an der Fußgängerampel Lilienstraße/Hildesheimer Straße. Am Mittwoch, 6. Dezember wird die Fußgängerampel Cumberlandstraße/Hildesheimer Straße umgerüstet, beide Ampelanlagen befinden sich in Afferde an der B1. In der Nordstadt ist die Kreuzung Reimerdeskamp/Bertholdsweg dann am Donnerstag (7. Dezember) an der Reihe.

Fortsetzung von Seite 1

Mitarbeiter einer Fachfirma tauschen die Steuergeräte, die Signalgeber und diverse Anschlussleitungen. An den einzelnen Tagen werden die Ampelanlagen jeweils von 8 Uhr bis voraussichtlich 15 Uhr komplett abgeschaltet.

Der Vorteil der neuen Technik ist eine 96-prozentige Energieersparnis gegenüber den herkömmlichen Glühlampen. Zum Vergleich: Die alte Anlage an der Cumberlandstraße verbraucht noch 0,57 Kilowatt, die neue LED-Technik hingegen nur noch 0,01 Kilowatt. Das

Stadt Hameln lässt Ampeln auf LED-Technik umrüsten

Geschrieben von: Lorenz

Montag, den 04. Dezember 2017 um 14:00 Uhr

bringt eine jährliche Stromersparnis von rund 10.000 Kilowattstunden im Jahr. Das ist ungefähr so viel wie 10.000 Maschinen Wäsche.

Über den Zeitraum von 20 Jahren (entspricht der Lebensdauer einer LED) werden gut 120 Tonnen Kohlendioxid eingespart. Die Umrüstung der drei Anlagen kostet ca. 23.500 Euro, wobei die zwei Fußgängeranlagen, die an der Bundesstraße liegen, vom Bund mit 30 Prozent gefördert werden.

Zur Autorin: Janine Herrmann ist Pressesprecherin der Stadt Hameln